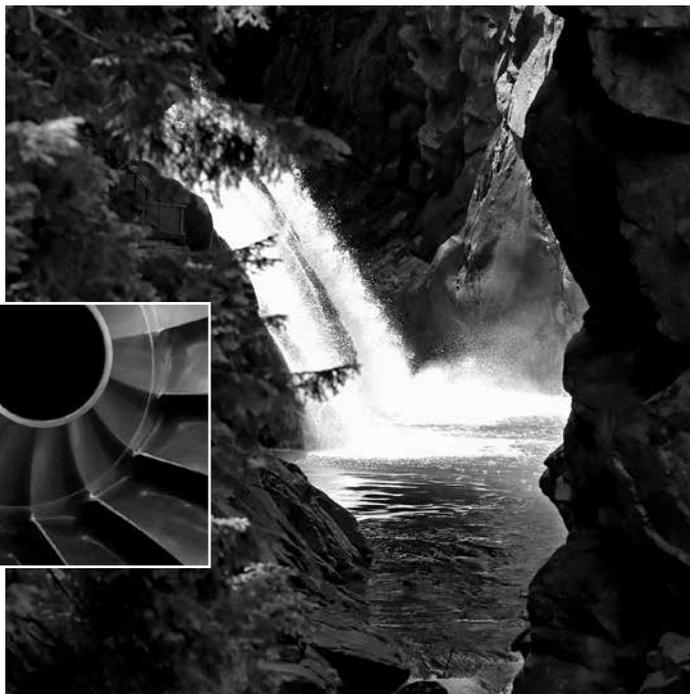


Club-Nachrichten

Sektion Piz Platta SAC

75 Jahre Lawinenhundewesen





naturemade.

**Sauber.
Zuverlässig.
Faszinierend.
Strom aus Wasserkraft.**

Für Besichtigungen und Informationen rund um
die ökologische Nutzung einheimischer Wasserkraft:
www.khr.ch

Inhaltsverzeichnis

In memoriam Kurt Stössel	5
Jahresbericht Alpine Rettung 2017	6
Jahresbericht Umwelt und Kultur 2017	9
Die wahren Helden am Berg – 75 Jahre Lawinenhundewesen	11
Heftmitte: Die aktuellen Statuten des SAC Piz Platta zum Heraustrennen	
Gesucht: Mitglieder für Jubiläumskommission!	17
Vorankündigung Festival der Natur (24. bis 27. Mai 2018)	17
Indoor-Klettern im Ap'n Daun in Chur	17
JO-Abschlussklettern: Gneis und braune Backen	19
Breitgefächerte Inhalte am Einsatzleiterkurs ARG in Thusis	21
Skitour auf den Roccabella (2730 m ü. M.) bei Bivio, Sonntag, 14. 1. 2018	22
Lawinenrettungskurs am Schamserberg	23
Tourenvorschau	25

Impressum:

30. Jahrgang, Nr. 116/Clubnachrichten der Sektion Piz Platta SAC
www.sacpizplatta.ch

Hansueli Heiniger

mv@sacpizplatta.ch/Mitgliederkontrolle

Pius Furger

piusfurger@sunrise.ch/Rettung/allgemeine Berichte/Tourensteckbriefe

Alexandra Blumenthal

alexandra.blumenthal@gmail.com/Tourenberichte/Tourenprogramm/
Programmänderungen

Marina Battaglia

marina.battaglia.mb@gmail.com/Homepage

Auflage: Erscheint 4-mal jährlich: Februar, Mai, August, November

Redaktionsschluss: 1. des Erscheinungsmonats (*November-Ausgabe Mitte Oktober*).

Druck: Digitalis Print GmbH, Ringstrasse 34, 7004 Chur, www.digitalis.ch

Titelbild: Das Lawinenhundewesen feiert das 75-Jahr-Jubiläum. Unsere Sektion verfügt derzeit über acht Lawinenhundeteams, fünf davon sind einsatzfähig. Der Frauenanteil beträgt 50%. Bild: Pius Furger

BRUDER 
SPORT

Neudorfstrasse 52
7430 Thusis
081 651 09 01

inarum[®]
WOHNEN MIT STIL

HU7

Bodenbeläge Teppiche Vorhänge und Vorhangssysteme
Bettwaren Beschattungen Polsterei

inarum ag Neudorfstrasse 8 CH-7430 Thusis Tel. +41 (0)81 650 04 92 www.inarum.ch



Abschied

Kurt Stössel 4.6.1950 – 29.1.2018



In memoriam Kurt Stössel

Das Glück ist zerbrechlich: An einem strahlenden Montagmorgen im Januar ist unser Clubkamerad und Freund Kurt Stössel mit Michael Gysel zu einer Skitour auf den Guggernüll aufgebrochen, von der er nicht mehr zurückkehren sollte. Er war entzückt über das großartige Panorama der Splügner Bergwelt. Mit diesen Bildern im Kopf hat er diese Welt für immer verlassen – sein Herz hat plötzlich aufgehört zu schlagen. Kurt war rund 30 Jahre in der Alpinen Rettung unserer Sektion aktiv, unter anderem auch als Einsatzleiter. Zudem nahm er rege an Clubtouren und Tourenwochen teil. Seine Leidenschaft für die Berge, seine gute Laune und sein ausgeprägter Humor werden uns in bester Erinnerung bleiben. Seiner Ehefrau Felicitas entbieten wir unser herzliches Beileid.

Foto: Michael Gysel

Jahresbericht Alpine Rettung 2017

Für Rettungseinsätze braucht es lokale SAC-Retterinnen und SAC-Retter mit Ortskenntnissen und technischem Können. Sie suchen nach verlaufenen oder vermissten Personen, bei misslichen Witterungsbedingungen und meistens noch in der Nacht. Nicht selten müssen auch Personen aus unwegsamem Gelände mit Hilfe von technischen Einrichtungen geborgen oder bei Lawinenschüttung Personen geortet und aus den Schneemassen befreit werden. Die Gefahren von Lawinen, Stein- und Eisschlag sind stets im Auge zu behalten und fordern von den Rettungskräften viel Erfahrung und ein vorsichtiges, überlegtes Handeln.

Auch wenn in den letzten Jahren festzustellen ist, dass einige der Einsätze, bedingt durch die Luftrettung mit unseren SAC-Rettungsspezialisten Helikopter, viel kürzer ausfallen, zeigen die Ereignisse beim Lawineneignis Vilan oder beim RhB-Unfall in Solis, wie schnell man auf viele gut ausgebildete SAC-Retterinnen und SAC-Retter angewiesen ist. Dazu ist es unerlässlich, dass in unserer Rettungsorganisation regelmässig Übungen organisiert und durchgeführt werden. Es ist erfreulich zu sehen, wie viele Rettungskräfte mitwirken und in ihrer Freizeit der Alpenrettung zur Verfügung stehen. In einer Vereinbarung wurde in der Zwischenzeit die Zusammenarbeit mit den Bergbahnen Savognin geregelt. Darin ist die terrestrische Unterstützung bei Evakuationen, die Bergung von Personen bei Betriebsunterbrüchen und anderen Zwischenfällen vorgesehen.

Bei einer sektionsübergreifenden Rettungsübung mit der Sektion Rätia hatte Rudolf Berni mit seinen Helfern eine realitätsnahe Übungsanlage vorbereitet, die eine anspruchsvolle Suche und eine heikle Bergung beinhaltet.

helvetia.ch/chur

**Von hier.
Mit Kompetenz.
Für Sie.**



einfach. klar. helvetia
Ihre Schweizer Versicherung



Franco Tiefenthal
Verkaufsleiter

Generalagentur Chur
T 058 280 38 72, M 079 754 44 83
franco.tiefenthal@helvetia.ch

Die Ausbildung der Rettungsspezialisten Helikopter, der Lawinenhundeführer und -führerinnen sowie der Fachspezialisten Medizin wurde durch die Alpine Rettung Schweiz weiter optimiert. Die Strukturen mit der modularisierten Ausbildung scheinen sich zu bewähren und geniessen breite Unterstützung. Einzig der Bereich Medizin sorgt noch für etwas Kopfzerbrechen. Mit Sarah Pfenninger und Claudia Kunfermann konnten zwei motivierte Frauen gewonnen werden, welche bereit sind, die anspruchsvolle Ausbildung zu einsatzfähigen Lawinenhundeführerinnen zu absolvieren.

Die acht geleisteten Einsätze in unserer Sektion zeigen, dass wir ein sehr ruhiges Rettungsjahr hinter uns haben. Der erste Einsatz fand im Val Bergalga statt. Dort stürzte eine Frau über einen Felskopf ab und blieb mit schweren Verletzungen liegen. Ein Wanderer beobachtete dieses Ereignis und alarmierte die Station Avers, die unverzüglich ausrückte und parallel die Rega aufbot, um der verletzten Frau Erste Hilfe zu leisten.

Die Station Savognin wurde zur Unterstützung der Polizei bei einer nächtlichen Suchaktion im Bereich der Soliserbrücke aufgeboten. Die Aktion wurde in den Morgenstunden abgebrochen und durch die Polizei bei Tageslicht fortgesetzt. Dabei wurde die Person gefunden, leider überlebte sie den Absturz nicht.

Im Gebiet Rodas/Tigias war die Station Savognin zu einer Suchaktion nach zwei Jugendlichen ausgerückt, die sich in der Nacht verlaufen hatten. Sie wurden unverletzt gefunden und sicher ins Tal gebracht.

Am Piz Mez ging am 11. März, nachdem der Hang von zwei Tourenfahrern befahren wurde, eine Lawine nieder. Zum Glück wurde niemand verschüttet und man konnte nach Rücksprache mit den Tourenfahrern die Aktion abbrechen. Ein Alpinist stürzte auf der Abfahrt vom Piz d'Emmat Dadora zur Julierpassstrasse so unglücklich, dass er sich dabei verletzte. Da dichter Nebel herrschte, wurde der laufende RSH-Einsatz abgebrochen und die Station Savognin/Bivio zu einer terrestrischen Rettung aufgeboten. Mit einem Rettungsschlitten konnte der Alpinist nach der medizinischen Versorgung durch den Notarzt, sicher zur 350 Meter tiefer liegenden Julier-Passstrasse gefahren werden.

In Ausserferrera wurde unser RSH zur Bergung eines verletzten Fischers aus unwegsamem Gelände aufgeboten.

In der Nacht vom 9. September wurde ein Hilferuf von einer leicht verletzten Person im Raum Sils i. D. bei der Polizei abgesetzt. Bei der folgenden Suchaktion konnte die Person vorerst nicht aufgefunden werden. Im Verlaufe der Aktion ergaben Abklärungen der Polizei, dass die Person in der Zwischenzeit bereits mit dem Zug nach Davos gefahren war und die Aktion somit abgebrochen werden konnte.

Die letzte Aktion leistete wieder die Station Savognin, die zu einer Suchaktion im Gebiet Fotgs/Scoz im Val Nandro aufgeboten wurde. Zwei Personen im höheren Alter hatten sich verlaufen. Sie konnten nach kurzer Zeit lokalisiert und sicher ins Tal gebracht werden.

Die Ausbildung und Einsätze im vergangenen Jahr liefen zum grossen Glück ohne schwerwiegende Zwischenfälle oder Unfälle von Rettungskräften ab.

Ich danke allen Ausbildnern, Fachspezialisten, Retterinnen und Rettern für den grossen Einsatz und für das künftige Engagement für das Rettungswesen in unserer Sektion.

Naturheilmittel aus eigener Produktion

www.drogerie-schneider.ch



DROGERIE
SCHNEIDER
THUSIS



TOYOTA

Zweifel Garage AG

Toyota-Servicestelle - Reparaturen aller Marken

Oberdorf 44
7411 Sils i.D.

081 651 35 85
garage.zweifel@bluewin.ch

Jahresbericht Umwelt und Kultur 2017

«Nur wo du zu Fuß warst, bist du auch wirklich gewesen.» (J. W. von Goethe)

Umwelt:

Seit Oktober 2016 läuft die Vernehmlassung der SAC-Richtlinien Umwelt und Raumentwicklung. Bis zum 15. Januar 2017 hat unsere Sektion Zeit um eine Rückmeldung. Dies wird durch das Präsidium, durch Marina erledigt. Danke Marina.

Die Arbeitsgruppe hat alle Rückmeldungen der Sektionen diskutiert, verarbeitet und soweit möglich und sinnvoll berücksichtigt.

Am 10. Juni 2017 vertrete ich unsere Sektion an der AV in Solothurn

Die AV verabschiedet die SAC-Richtlinien Umwelt und Raumentwicklung mit grossem Mehr. Sie lösen die seit 2002 gültigen Richtlinien SAC und Umwelt ab. Die Richtlinien konkretisieren die in den Statuten und im Leitbild festgehaltenen Grundsätze, dienen als Richtschnur für das SAC-Engagement für einen naturverträglichen Bergsport, den freien Zugang, den Erhalt unerschlossener Landschaften und eine nachhaltige Entwicklung der Bergwelt. Der Inhalt ist für alle Organe des ZV massgebend, während die Sektionen aufgerufen sind, die Richtlinien selbständig oder gemeinsam mit dem ZV umzusetzen.

Unter dem Gedanken NATUR, ÖKOLOGIE ODER ARTENVIELFALT ERLEBBAR MACHEN finden vom 18. bis am 21. Mai 2017 in der Schweiz Veranstaltungen zu Natur, Artenvielfalt und Ökologie im Rahmen des Festivals der Natur statt. Das Angebot des viertägigen Festivals ist so vielfältig wie die Natur und bietet für jedes Interesse ein passendes Naturerlebnis. Der SAC ist erstmals Partner und schreibt schweizweit vier verschiedene Veranstaltungen aus. Zwei davon finden im Kanton Graubünden statt. In Landquart führt Sandro Krättli mit dem Thema «Warum Förster den Wolf willkommen heissen» eine Waldwanderung durch. In Vals findet eine zweitägige Veranstaltung mit dem Titel «Stein und Wasser» statt, durchgeführt vom Hüttenwart Thomas Meier. Auf unserer Homepage machen wir unsere Mitglieder darauf aufmerksam.

Vom 24. bis 27. Mai 2018 wird das nächste Festival der Natur durchgeführt. Wer sonst als der SAC kann Veranstaltungen im Alpenraum anbieten?

Im Vorstand haben wir diskutiert, ob wir als SAC-Sektion Piz Platta auch etwas Lässiges anbieten könnten. Ich werde mich danach erkundigen und gegebenenfalls in unserer nächsten CN-Ausgabe unsere Mitglieder dazu einladen. Auf der Homepage des Festivals der Natur werden alle Angebote öffentlich ausgeschrieben. Somit sind alle eingeladen, an unserem Event teilzunehmen. Wir werden uns bemühen, etwas auf die Beine zu stellen.

An der GV 2017 werden zwei Ideen vorgestellt. Am diesjährigen zweitägigen Treffen der Umweltbeauftragten habe ich leider nicht teilgenommen. Das Treffen findet vom 18.8. bis am 19.8.2017 im Pro-Natura-Zentrum Aletsch auf der Riederalp statt. Es werden einige Inputs der Geschäftsstelle und des ZV zu aktuellen Themen und Herausforderungen des SAC diskutiert. Am Samstag findet eine Exkursion im Aletschwald mit Wanderung zum Grünsee statt. Vom Grünsee startet die zweite Etappe der Wanderung zur Hängebrücke zurück nach Belalp.

Ich hoffe, dass ich in zwei Jahren am zweitägigen Treffen teilnehmen kann und freue mich jetzt schon darauf.

Kultur:

Das Bergfestival Bergün war ein voller Erfolg und findet auch wieder im 2018 statt. Wie bereits in diesem Jahr werden wir unsere Mitglieder in der nächsten CN-Ausgabe sowie online auf unserer Homepage daran erinnern. Vielleicht hat jemand von Euch Lust und Zeit, daran teilzunehmen.

Mitte Juli hat das Bundesamt für Kultur (BAK) entschieden, das Alpine Museum der Schweiz in Zukunft nur noch mit Fr. 250'000 pro Jahr zu unterstützen. Bleibt es bei diesem Entscheid, droht dem Alpinen Museum der Schweiz das finanzielle Aus. Leichtfertig würde ein Museum fallen gelassen, das seit über 80 Jahren wesentlich vom Bund mitgetragen wird, eine national bedeutende Sammlung besitzt und seit seiner Neuausrichtung im Jahr 2012 deutlich mehr Publikum und Anerkennung findet.

Auf der Website «www.rettungsaktion.alpinesmuseum.ch» sammelt das Alpine Museum bis Ende 2017 Namen und Stimmen, die sich hinter das Alpine Museum der Schweiz stellen und auf politischer Ebene eine Korrektur des Kürzungsentscheids fordern. Helfen wir mit, ein starkes Zeichen zu setzen. Jede Stimme zählt.

Sollte jemand von euch eine gute Idee haben, etwas im Bereich Umwelt und Kultur zu unternehmen oder anzubieten – dem Vorstand unbedingt mitteilen.

Im November 2017: Theres Sonder, Beauftragte für Umwelt und Kultur

thailändisch geniessen | währschaft essen
übernachten mit drei sternchen



gasthaus post

wo man ankommt und genießt

dorfplatz 12 | 7411 sils i. d.
081 651 12 49 | www.post-sils.ch

montag ist unser ruhetag

Die wahren Helden am Berg – 75 Jahre Lawinenhundewesen

Das Schneeloch, in dem der Figurant ausharren muss, ist kalt und beklemmend, doch schon bald ist ein scharrendes Geräusch zu vernehmen. Schliesslich bricht eine feuchte Hundennase durch die Schneedecke und erlöst den Eingeschlossenen aus seinem engen Verlies. «Dieser Akt ist Teil eines Vier-Phasen-Systems, an dem sich die Schulung von Lawinenhunden orientiert», sagt Johannes Bernhart, Chef der Lawinenhundegruppe unserer Sektion Piz Platta. «Die angehenden Lawinenhunde werden Schritt für Schritt an ihre Aufgabe herangeführt, wobei nicht militärischer Drill, sondern spielerische Übungen im Zentrum stehen.» Sämtliche acht Lawinenhundeteams haben sich bei Schneetreiben am Fusse des Stätzerhorns zur ersten von neun Übungen eingefunden, die im laufenden Winter im Sektionsgebiet zwischen Domleschg, Schams, Rheinwald, Avers und Surses stattfinden.

Schweizweit zählt man heute rund 130 Lawinenhundeteams, die eines gemeinsam haben: Sie scheuen keine Mühe und keinen Aufwand, um den Wettlauf gegen die Zeit zu gewinnen, wenn es darum geht, eine verschüttete Person lebendig aus den Schneemassen zu befreien. Das Lawinenhundewesen darf in diesem Jahr auf 75 bewegte Jahre zurückblicken, doch die Wurzeln der Lawinensuchhunde reichen noch viel weiter zurück.

Systematische Ausbildung seit 1943

Wer kennt ihn nicht, den Mythos von Barry, dem heldenhaften Bernhardinerhund mit umgebundenem Rumpfässchen. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts soll er auf dem Grosse St. Bernhard das Leben von über vierzig Reisenden und Pilgern gerettet haben, die von Lawinen verschüttet wurden. Gemäss



Der legendäre Lawinenhund «Barry», der 1814 den Alterstod gestorben ist, kann heute als Stopfpräparat im Naturhistorischen Museum von Bern bewundert werden.

Foto: Pius Furger



Aktivdienst in Davos: Während des Zweiten Weltkriegs wurden erstmals Lawinenhunde systematisch ausgebildet.

Foto: Schweizerisches Bundesarchiv



Kurz vor dem Absprung: In den 1950er Jahren sprangen Retter mitsamt ihren Vierbeinern mit einem Fallschirm aus einem Propellerflugzeug, um rascher am Unfallort zu sein.

Foto: Rega

«Die wahren Helden am Berg»: Ein Retter schwebt mit seinem Lawinenhund an einem der nur beschränkt steuerbaren Rundkappenfallschirme vom Himmel.

Foto: Rega

Überlieferung half Barry zwar mit, verschüttete Passgänger zu orten, eine systematische Suchausbildung betrieben die Mönche jedoch nicht.

Während des Ersten Weltkriegs wurden erstmals Sanitätshunde zum lautlosen Auffinden von Verletzten ausgebildet. Zur effektiven Schulung von Lawinenhunden kam es nachweislich erst während des Zweiten Weltkrieges, als zahlreiche Wehrmänner im strategisch wichtigen Alpenraum Aktivdienst leisteten. General Guisan betraute im Jahr 1943 den renommierten Kynologen Ferdinand Schmutz mit der Ausbildung von Lawinenhunden. Dies war dann auch die eigentliche Geburtsstunde des Lawinenhundewesens, da erstmals die Schulung von Mann und Hund als Einheit im Zentrum stand.

Nach Kriegsende übertrug die Armee das Lawinenhundewesen dem Schweizer Alpen-Club (SAC). Anfangs kam es jedoch nur selten zu Lebendbergungen. Zu viel Zeit verstrich zwischen der Alarmierung und dem Auffinden der Verschütteten, da man in der Regel aus dem Tal zu Fuss zum Unfallplatz aufsteigen musste.

Zur gewünschten Effizienzsteigerung kam es erst, als in den 1950er Jahren das Zeitalter der Flugrettung eingeläutet wurde. Anfangs liess die Rettungsflugwacht (Rega) in England Fallschirmspringer ausbilden. Als «wahre Helden am Berg» wurden diese Retter und ihre



Silvia Beni - hier mit ihrer Hündin Athena bei einer Einsatzübung auf dem Glaspass im Jahr 2008 – war langjährige Chefin der Hundegruppe unserer Sektion und hat als erste Hundeführerin der Alpenen Rettung Schweiz Pionierarbeit geleistet. Foto: Pius Furger

Vierbeiner bezeichnet, die tollkühn aus Propellerflugzeugen sprangen, um rascher am Einsatzort zu sein.

Doch die Zukunft gehörte dem Helikopter. Während man in den Anfängen noch einen Ballonkorb unter dem Hubschrauber befestigte, um Retter und Gerettete transportieren zu können, waren die Fluggeräte bald so konzipiert, dass die Hunde in der Kabine mitfliegen konnten.

Seit 2006 ist ausschliesslich die Alpine Rettung Schweiz (ARS), eine aus dem SAC und der Rega hervorgegangene Stiftung, landesweit für die Bergrettung und somit auch für das Lawinenhundewesen zuständig.

Anspruchsvolle Ausbildung

Bereits die Aufnahmebedingungen für angehende Lawinenhundeführer sind anspruchsvoll. Von den Kandidierenden, die nicht älter als 45 Jahre alt sein dürfen, wird erwartet, dass sie aktive Skitourenfahrer und Mitglied einer Rettungsstation sind sowie über medizinische Grundkenntnisse verfügen. Der Hund darf nicht jünger als ein Jahr und nicht älter als vier Jahre sein. Wer diesem Anforderungsprofil entspricht, kann sich für den Eintrittstest anmelden. Dieser besteht aus einem praktischen Teil, bei dem neben der Suche mit dem Lawinenverschütteten-Suchgerät (LVS) die kynologische Unterordnung (Leinenführigkeit,

Mensch und Tier als eingespieltes Team bei der Freilegung eines Verschütteten. Lawinenhundeführer/innen werden heute von der Alpinen Rettung Schweiz zu Fachspezialisten ausgebildet. Bild Pius Furger



Gehorsam etc.) geprüft wird. Der theoretische Teil beinhaltet Fragen zu den Themen Orientierung, Verschütteten-Suchgerät, Sondieren und Erste Hilfe.

In den ersten eineinhalb Jahren nach bestandem Eintrittstest haben die Kandidierenden dann eine gestaffelte, 18-tägige modulare Ausbildung zu durchlaufen und müssen an verschiedenen Übungen teilnehmen. Erst nach bestandener Ausbildung wird das Hundeteam einsatzfähig und kann zu Ernstfallereignissen aufgeboten werden.

Auch im Hightech-Zeitalter unentbehrlich

Lawinenhunde sind auch aus der Hightech-Bergrettung des 21. Jahrhunderts nicht wegzudenken. Nach wie vor erfüllen sie eine wichtige Aufgabe, vor allem dann, wenn Schneesportler kein elektronisches Verschütteten-Suchgerät auf sich tragen. So konnte beispiels-



Die Lawinenhundegruppe der SAC-Sektion Piz Platta, bestehend aus: (von rechts) Johannes Bernhart (Gruppenchef) mit Zibo, Michel Ebnöther mit Hunter, Gion Patzen mit Jet, Claudia Kunfermann mit Ayk, Martina Rüegg mit Nairin, Jürg Battaglia mit Jelko, Sarah Pfenninger mit Lennox und Nadia Scarpatetti mit Filou. Foto: Pius Furger

weise am 31. Dezember eine verschüttete Schneeschuhläuferin, die sich im Aufstieg zur Maighels-Hütte am Oberalppass befand, von einem Lawinenhund geortet und lebend aus den Schneemassen befreit werden. Allerdings kommt der eher schwerfällige Bernhardiner heute nicht mehr zum Einsatz. Nicht zuletzt deshalb, weil die Rassenhunde seit Barry aus Gründen der Zuchtauslese immer grösser und schwerer geworden sind. Heute werden mittelgrosse Hunde bevorzugt, die im tiefen Schnee und auf dem Lawinenfeld keine Schwierigkeiten haben, sich fortzubewegen und die auch problemlos mit dem Helikopter transportiert werden können.

Und wie ist es nun um das Schnapsfässchen bestellt, das Barry und seine Artgenossen anno dazumal um den Hals trugen? Angeblich soll Hochprozentiges darin gewesen sein, um die Lebensgeister unterkühlter Verschütteter nach deren Bergung zu erwecken. Heute weiss man natürlich, dass Alkohol nur dem subjektiven Gefühl nach wärmt. Zudem kann im Normalfall den Geborgenen ohnehin kein Getränk verabreicht werden, da diese meist bewusstlos sind. Wie dem auch sei: Alleine die Vorstellung, dass man kurz vor dem drohenden Lawinentod von einem Bernhardiner wachgestupst und mit einem Schluck gebrannten Wassers versorgt wird, hat etwas Tröstliches an sich.

Pius Furger



**Ortung - Leitung - Leck
Fernseh-Rohrinspektion
Hochdruckreinigungen
Strassenkehre - Allg. Unterhalt
CAD - Bauplan - Bauleitung**

**Benedikt Clopath
7433 Wergenstein
clopath@postmail.ch
Tel 081 661 21 77
Fax 081 630 70 98
Nat 079 611 33 85**

**Für Holzbauarbeiten
aller Art!**



Salzgeber + Co Holzbau

Aktienstrasse 71 7411 Sils im Domleschg
T 081 630 03 10 salzgeber-holzbau.ch

Schuhtechnik *bringt Sie weiter*

- | | |
|-----------------|-----------------------|
| » Knickfuss | » Druckschwielen |
| » Spreizfuss | » Kniebeschwerden |
| » Fersensporen | » Rückenschmerzen |
| » Hallux Valgus | » Druckentlastung bei |
| » Hammerzehen | Touren Skischuhen |

Testen Sie uns! Vereinbaren Sie telefonisch eine gratis Fussanalyse.

DEGIACOMI
SCHUHTECHNIK
— SINCE 1919 —

BONADUZ Versamerstr. 32, 081 630 20 70

www.degiacom.ch

info@degiacom.ch

Weitere Filialen in:

CHUR 081 250 05 00

DAVOS 081 420 00 10

FLIMS 081 911 55 55

THUSIS 081 630 00 20

Besuchen Sie unseren Onlineshop:
www.degiacom-schuhe.ch



IHR PARTNER FÜR NEU- UND UMBAUTEN



**TOSCANO
KOLLEGGER**
GENERALPLANUNG
GMBH

www.toscano-gu.ch
7430 Thusis • Tel. 081 650 05 50

Bauleitungen und Baumanagement

- Wir überwachen die Bauausführung Ihrer Neu- oder Umbauten
- Wir erledigen Ihre Bauausschreibungen
- Wir erstellen die Leistungsverzeichnisse und Werkverträge
- Wir erstellen alle Zahlungsaufträge und die Schlussabrechnung



Einfamilienhäuser

- Wir planen Ihr Haus nach Ihren Wünschen und Vorstellungen
- Wir beraten Sie in Finanzierungsfragen
- Wir erstellen das Eigenheim zum Festpreis
- Wir übergeben Ihnen Ihr Heim schlüsselfertig zum vereinbarten Termin



Gesucht: Mitglieder für Jubiläumskommission!

Im Jahr 2020 feiert unsere Sektion ihr 100-jähriges Bestehen.

Wir suchen noch ein paar motivierte Mitglieder, die Jubiläumsfeierlichkeiten planen möchten.

Falls auch Du dabei sein möchtest, dann melde Dich beim Vorstand (marina.battaglia.mb@gmail.com).

Vorankündigung Festival der Natur (24. bis 27. Mai 2018)

Der SAC ist auch dieses Jahr Partner des Festivals der Natur.

Zu diesem Anlass organisiert unsere Sektion am **Sonntag, 27. 5. 2018** eine Waldwanderung ab Salouf zur Höhle Christinotbet.

Mehr Infos folgen auf der Webseite des Festivals der Natur (festivaldernatur.ch)



Indoor-Klettern im Ap'n Daun in Chur für Retter/innen

Wir treffen uns am 5. März wiederum zu einem ungezwungenen Kletterabend mit anschliessendem gemütlichem Zusammensein in der Pizzeria Lacuna.

Angesprochen sind sämtliche Retter/innen I, II und III aller Stationen inkl. RC, Rettungsobmännern und EL. Es kann toprope (von oben gesichert) oder im Vorstieg geklettert werden. Es stehen Routen in allen Schwierigkeitsgraden sowie ein Boulderraum zur Verfügung. Um ca. 20.15 Uhr werden wir uns in die Pizzeria Lacuna verschieben.

Treffpunkt: Am Montag, 5. März, um 18.00 h in Thusis auf dem Parkplatz der Raststätte, um Fahrgemeinschaften zu bilden, oder direkt um 18.30 h an der Pulvermühlestrasse 8 in Chur.

Kosten: Der Eintritt (Fr. 23.–) wird aus der Retterkasse bezahlt.

Mitnehmen: *Kletterschuhe oder Turnschuhe, *Klettergurt, *Schraubkarabiner, ev. Seil (mindestens 40 m) für Vorstieg (*kann auch gemietet werden).

Anmeldung: bis am Mittwoch, 28. Februar, per SMS, Whatsapp, E-Mail oder Telefon an Pius Furger, Masein, Natel 079 360 32 58, E-Mail: piusfurger@sunrise.ch

Aus organisatorischen Gründen bitte ich euch um eine termingerechte Anmeldung. Der Kletteranlass wird als Ausbildung angerechnet und auf Wunsch ins Testatheft eingetragen. Ich freue mich auf einen sportlichen, aber auch gemütlichen Abend in Geselligkeit.

Pius Furger, RC Stv.



Wenn es ums Bauen geht vertrauen Sie uns!

Kompetenz. Erfahrung. Kundennähe.

Hochbau

Tiefbau

Untertagebau

Stahlbau

Immobilien

ANDREA PITSCH AG

B a u u n t e r n e h m u n g
Hoch-, Tief- und Untertagebau
ST. MORITZ • THUSIS • AROSA • FLIMS

www.pitsch.ch

JO-Abschlussklettern: Gneis und braune Backen

Leiter: *Cynthia Lingenhag und Philipp Vogt*

Teilnehmer: *Curdin Steinauer, Flavia Gantenbein, Sina Gantenbein, Andri Steinauer*

Zum alljährlichen JO-Abschlussklettern trafen wir uns früh am Morgen des 29. Oktobers. Auf der Alpennordseite zeigte sich das Tiefdruckgebiet von seiner stabilen Seite. Drum zögerten wir nicht lange, sattelten die Maulesel und zogen gegen Süden – ins Valle di Gorduno bei Bellinzona

Nach einem kleinen Verhauer und 30 Kurven von der scharfen Art berührten wir warmen Gneis.

So warm, dass wir kürzärmlig kletterten und uns schamlos bräunen liessen.

Während der Norden sich die Nase putzte.

Wir waren nicht die Einzigen, aber die Fleisigsten. Zuerst bangten und kämpften wir um freie Routen, doch schon bald waren wir allein im Kastanienwald.

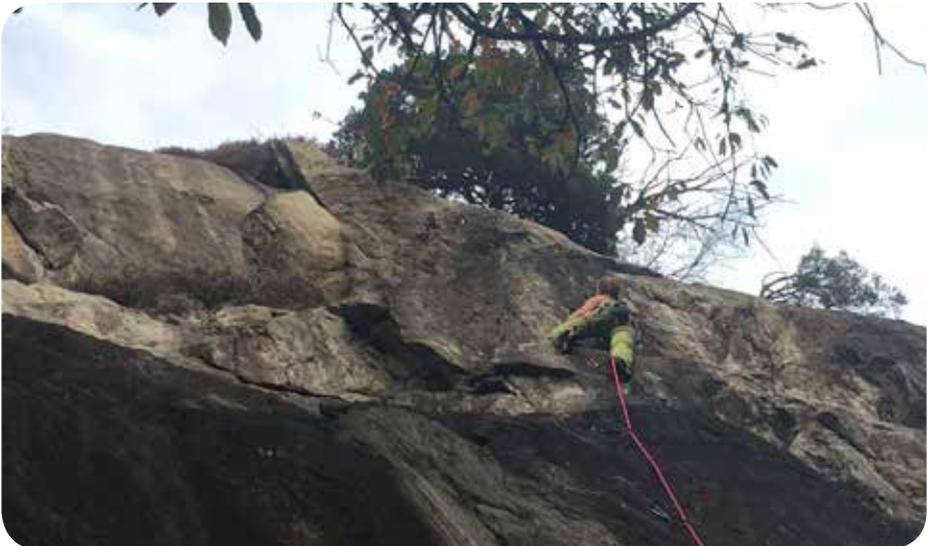
Das lag aber weder an unserem Körpergeruch noch an anderen Auffälligkeiten.

Sondern nur an der bestechenden Form.

Wer's nicht glaubt, studiert die Muskelpakete auf den Bildern.



Curdin heisst nicht umsonst Steinauer: Hier in der Route «Fessura».



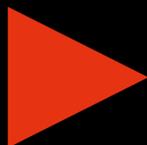
Flavia tanzt in «Sognando le castagne» oder so ähnlich.

spluegensport.ch



SPLÜGEN  SPORT

Erlaweg 132C, 7435 Splügen, 081 664 19 19 • Centro Monda 3, 6528 Camorino, 091 857 93 33
e-mail: spluegen@spluegensport.ch



HMQ[®]

www.hmq.ch

CH-7430 Thusis
Schützenweg 8
Fon +41 81 650 05 05
Fax +41 81 650 05 06
admin@hmq.ch



**Architektur- und
Gebäudevermessung**



**Vermessung und
Geoinformation**



**Bauprojekte und
Projektmanagement**



**Raumentwicklung,
Verkehrs- und
Umweltplanung**

Breitgefächerte Inhalte am Einsatzleiterkurs ARG in Thusis

Die Alpine Rettung Graubünden (ARG) lud am 28. Oktober zu einem Einsatzleiterkurs nach Thusis ein, an dem auch mehrere Einsatzleiter unserer Sektion teilnahmen. Anhand von konkreten Fallbeispielen machte Dominik Hunziker auf die Tücken der Suche nach vermissten Gleitschirmpiloten aufmerksam, während Dr. Yves Bühler vom SLF und Mattia Corti von der Rega über ein angelaufenes Projekt der Alpinen Rettung Schweiz (ARS) und der Rega zum Einsatz von Drohnen in der Bergrettung berichteten. Natürlich durfte auch eine Demonstration des Flugobjektes im freien Gelände nicht fehlen.

Oberstleutnant Christian Luceks Referat hatte den Einsatz des FLIR-Wärmebildkamera-Systems des Super-Puma-Helikopters der Armee zum Inhalt, das nach Bedarf von der Bergrettung angefordert werden kann. Marcello Negri berichtete aus erster Hand anhand von eindrücklichem Bildmaterial von seinen Erfahrungen als Rettungschef rund um den Bergsturz Bondo im Bergell. Den Abschluss der lehrreichen Veranstaltung bildete schliesslich ein Vortrag von Romano Meier zum Thema Schluchtenrettungen.



Gebannt schauen die Kursteilnehmenden der Drohne nach, die bereits hoch über ihren Köpfen schwebt...



...während die Operateure die Drohne steuern und durch eine Brille das Bild betrachten, das das Flugobjekt an die Bodenstation liefert.

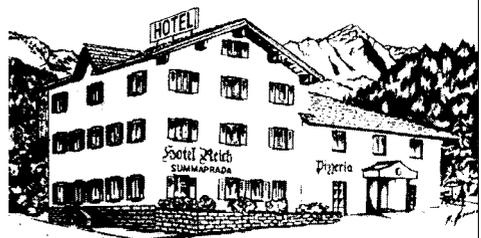
Fotos: Pius Furger

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Hotel Reich
Speiserestaurant / Pizzeria

Ihre Gastgeber:
Familie Neuhaus-Jenal
7421 Summaprada

Tel. 081 650 01 01 / Fax 081 650 01 23
www.hotel-reich.ch / info@hotel-reich.ch





Skitour auf den Rocabella (2730 m ü. M.) bei Bivio Sonntag, 14. 1. 2018

Tourenleiter: *Sep Antona Bergamin*

Teilnehmer: *Margaretha Andreoli, Petra Battaglia, Otto Denoth, Yvo Emmenegger, Manfred, Markus und Thomas Hewel, Angela und Lilian Jäger, Sandra und Thomas Nadig, Renato Plozza, Celest und Ladina Poltera, Agnes Simeon, Felix Ulber, Berni Zobrist*

Anfang der Woche gab es sehr grosse Schneefälle im Wallis. Die Lawinensituation wurde auf sehr gross im Wallis und auf gross fast im gesamten Alpenraum eingestuft. Im Laufe der Woche entspannte sich die Lawinensituation sehr schnell und war am Sonntag, dem 14. Januar 2018, in der ganzen Schweiz nur noch mässig.

Um 9:00 Uhr trafen sich 18 Mitglieder des SAC Piz Platta beim Skilift Bivio bei Plan Buel (1799 m ü. M.) zur Einlauftour am Julierpass. Es waren -10°C , klarer Himmel und windstill. Um 20 nach 9 Uhr waren alle bereit, die Felle waren aufgezogen, die Parkplätze an der Skiliftkasse bezahlt und wir stiegen rechts neben dem Skilift in einer leichten Linkskurve auf und bogen nach kurzer Zeit auf die Septimerpassstrasse ein.

Bei Fumia (1936 m ü. M.) überquerten wir den kleinen Bach Eva da Sett und es ging langsam über die sanften Hänge zunächst Richtung Süden und später Richtung Nord-Osten bergauf. Auf 2500 m Höhe hiess es dann, dass die Einlauftour bis zu dieser Stelle geplant war. Die Teilnehmer fühlten sich jetzt gut eingelaufen und wollten auch noch die restlichen 230 Höhenmeter zum Gipfel gehen. Nach 12:00 Uhr erreichten wir den Gipfel des Rocabellas auf 2730 m. Höhe. Bei bester Fernsicht, schönstem Sonnenschein, warmen Temperaturen und Windstille machten wir eine lange Pause, bis wir die leider allzu kurze Abfahrt in schönstem Schnee genossen. Wenn alle Touren so verlaufen wie diese Einlauftour, so steht uns eine tolle Skitourensaison bevor!



Bericht von Manfred Hewel

Lawinenrettungskurs am Schamserberg

Am diesjährigen Lawinenrettungskurs, der am 20. Januar turnusgemäss am Schamserberg stattgefunden hatte, beteiligten sich rund 40 Personen – die Kursleitung mit eingerechnet. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen dabei die Lawinenhunde mit ihren Führerinnen und Führern, die in diesem Jahr ihr 75-Jahr-Jubiläum feiern (siehe Bericht in diesem Heft).

Bereits der traditionelle Theorieteil zu Beginn des Kurses war dem Lawinenhundewesen gewidmet. Im alten Schulhaus von Mathon bekamen die Teilnehmenden anhand eindrücklicher Bilder und eines Filmbeitrags aus einer Wochenschau von 1952 einen Einblick in die bewegte Geschichte der Lawinenhunde. Anschliessend berichtete Jürg Battaglia, selber seit Jahren aktiver Hundeführer, wie das Lawinenhundewesen heute organisiert ist.

Im praktischen Teil, der nach einem kurzen Skiaufstieg auf einem präparierten Lawinenfeld beim Reservoir oberhalb Mathon über die Bühne ging, konnte man sich auf einem Posten mit der systematischen Ausbildung von Lawinenhunden vertraut machen. Das «Vier-Phasen-System», an dem sich die Schulung der Vierbeiner orientiert, wurde im Detail erläutert. Die Kursteilnehmenden bekamen sogar die Möglichkeit, selber als Figuranten mitzuwirken und sich von einem Hund freibuddeln zu lassen. Für viele ein eindrückliches Erlebnis.

Was natürlich auch nicht fehlen durfte, war die individuelle Arbeit mit dem persönlichen Lawinenverschütteten-Suchgerät, das Sondieren nach fiktiv verschütteten Wintersportlern sowie das taktische Vorgehen bei einem Lawinenereignis. Bei einer heissen Suppe im Restaurant Muntsuley in Mathon liess man schliesslich den interessanten Kurstag ausklingen, der unter der bewährten Leitung von Rettungschef Jürg Gartmann stand.



Rettungschef Jürg Gartmann begrüsst die Kursteilnehmenden zum praktischen Teil oberhalb Mathon.



Auch das korrekte Sondieren will geübt sein.



3.

3. Der Umgang mit dem persönlichen Lawinenschütteten-Suchgerät gehört zum obligatorischen Kursinhalt und sollte mindestens einmal jährlich geübt werden.



4.

4. Jürg Battaglia erläutert die systematische Ausbildung von Lawinenhunden.

5. Schnee hats in rauen Mengen: Lawinenhund Jelko bei der Grabarbeit nach einem Figuranten.

6. Unsere Sektionspräsidentin, Marina Battaglia, liess es sich nicht nehmen, als Figurantin mitzuwirken und sich von einem Lawinenhund aus dem Schneeloch ausbuddeln zu lassen. Offensichtlich ein eindrückliches Erlebnis – wie das Bild zeigt.

Text und Bilder: Pius Furger



5.



6.

Luzi Bohr
Erdsonden

Telefon 081 650 02 66

Tourenvorschau

25.2.18	Wenglispitz 2841 m		Sektion
<p>Schwierigkeit: WS / 900 m Einfache und schöne Skitour von Hinterrhein aus. Aufstieg über Südosthänge zur Chilchalp und weiter in die Wengliücke und zum Gipfel.</p>			
<p>Leitung: Heini Menzi Anmeldung bis 22.2. an heini.menzi@givaudan.com, Tel 079 669 2047</p>			
26.2.-2.3.18	Von Splügen nach Madesimo		JO
<p>Schwierigkeit: WS-ZS / 1000 m – 1600 Höhenmeter / 3-6 h Freeride-Woche! Start in Splügen und dann Powder-Tage in Madesimo!</p>			
<p>Leitung: Wendelin Schuler, Bergführer, Tel. 079 539 60 08</p>			
10.3.18	Schwarzseehorn 2862 m		Sektion
<p>Schwierigkeit: ZS- / 1070 m Skitour aus dem kalten Talboden des Madris über zu Beginn steile NE Hänge auf eine schöne Schulter. Durch mehrere Geländekammern in angenehmem Anstieg auf den Gipfel. Schöne Sicht in Walliser und Berner Alpen und natürlich zur Bernina. Abfahrt über NE Hänge zurück ins Stettli.</p>			
<p>Leitung: Heini Menzi Anmeldung bis 7.3. an heini.menzi@givaudan.com, Tel 079 669 2047</p>			
21.03.18	Präzer Höhi 2120		50+
<p>Schwierigkeit: WS / 820 Höhenmeter Einfache Skitour mit schöner Aussicht ins Domleschg und Safiental. Ausrüstung: komplette Skitourenausrüstung. Treffpunkt: wird bei Anmeldung mitgeteilt.</p>			
<p>Leitung: Paul Züllig, Bergführer Anmeldung: bis spätestens 14. März, Tel. 079 361 13 46</p>			
25.3.18	Piz Beverin 2998m		JO
<p>Schwierigkeit: ZS- / 1470 Höhenmeter / 4.5 h Von Mathon über SE-Hänge Richtung Beverin Pintg und dann über die berühmte Leiter zum Gipfel. Abfahrt: bei sicheren Lawinverhältnissen vor der Leiter die steilen und schönen E-Hänge zur Alp digl Oberst hinunter und nach Mathon zurück. Ausrüstung: Tourenausrüstung mit LVS, Schaufel und Sonde (fehlende Ausrüstungsgegenstände bei Anmeldung angeben) Treffpunkt: Bahnhof Thusis um 07 :30 h</p>			
<p>Leitung: Martin Lechner und Andri Steinauer Anmeldung bis Freitag, 23.3.18 an Martin Lechner, SMS: 079 740 17 94, mlechner@bluewin.ch</p>			

Tourenvorschau

8.4.18	Piz Duan 2952 m		JO
<p>Schwierigkeit: ZS / 1200 Höhenmeter / 5 h Wir steuern ein Gebiet mit apere Strassen und verschneiten Bergen an. Geplant ist ein kraftsparender Aufstieg mit Harscheisen und eine wohlzig zischende Sulzabfahrt. Möglicherweise peilen wir das hinterste Averstal an. Je nach Schneelage entscheiden wir aber auch anders. Ausrüstung: Skitourenausrüstung mit Ski, Fellen, Schuhen und Harscheisen. Zudem eine Lawinenschaufel, Lawinsonde, LVS, Proviant und Sonnenschutz. Abfahrt: 05:00 ab Bahnhof Thusis, Ankunft 16:00 wieder in Thusis</p>			
<p>Leitung: Philipp Vogt mit Begleitperson Anmeldung: bis spätestens Freitag, 6.4.18 an Philipp, Tel. 079 258 72 25 Kosten: 15.- (Fahrspesen)</p>			

21.4.18	Surettahorn 3027 m		Sektion
<p>Schwierigkeit: WS+ / 1570 m (Surettatal ZS-, 1700 m) Prachtvoller Skiberg, abwechslungsreich. Aufstieg von Splügen zuerst über Waldweg und danach über Alpen und muldenreiches Alpingelände ins Surettajoch. Von hier über Firngrat zum Gipfel. Bei guten Verhältnissen Abfahrt durch das Surettatal zur Sufner Schmelzi und nach Sufers, ansonsten nach Splügen.</p>			
<p>Leitung: Heini Menzi Anmeldung bis 18.4. an heini.menzi@givaudan.com, Tel 079 669 2047</p>			

22.4.18	Bleniotal/Malvaglia		JO
<p>Schwierigkeit: 4.-7. Grad / Einseillängen- und kurze Mehrseillängenrouten Klettern am rauen Tessiner Granit (Gneis) mit Platten- Verschnidungs- und Rissklettere Kletterausrüstung : Gstältli, Helm, Kletterfinken, Schraubkarabiner, Schlingen, Expressschlingen, gutes Schuhwerk für Zustieg (fehlende Ausrüstungsgegenstände bei Anmeldung angeben)</p>			
<p>Leitung: Martin Lechner und Adriano Peterelli Anmeldung bis Freitag, 20.4.18 an Martin Lechner, SMS: 079 740 17 94, mlechner@bluewin.ch</p>			

19.-21.05.18	Pfingstklettern Chiavenna		JO
<p>Schwierigkeit: 3.-10. Grad Über Pfingsten werden wir 3 Tage im Gneis und Granit bei Chiavenna herumklettern, herumspulen und herumfallen. Das heisst 3 Tage lang klettern, bis die Fingerbeeren bluten und die Mukis surren!</p>			
<p>Leitung: Kasimir Schuler Anmeldung: an Kasimir, Tel. 079 842 18 38 oder kasimir@bergsportschulegrisca.ch Kosten: CHF 200.-</p>			



7430 THUSIS

Tel. +41 81 651 55 44

15% SAC-Mitgliederrabatt auf alle Berg- und Outdoorschuhe



La Sportiva
Nepal EVO GTX
603-60-0001

statt
Fr. 529.-

SAC-Preis
Fr. 449.-

Degiacomi Schuhmode ist Ihr kompetenter Ansprechpartner für alle Berg- und Outdoorschuhe. Wir bieten eine top Auswahl, hervorragende Beratung sowie einen einzigartigen Service. Bei speziellen Ansprüchen hilft die hauseigene Schuhtechnik mit professionellen Schuhanpassungen oder -reparaturen weiter. Diese führen wir direkt in unserer Werkstatt aus.

15% Rabatt gilt nur mit der persönlichen SAC-Mitgliedskarte. Nicht kumulierbar mit anderen Aktionen oder Rabatten. Nur gültig für Berg- und Outdoorschuhe.

DEGIACOMI
SCHUHTECHNIK
SINCE 1919
BONADUZ Versamerstr. 32, 081 630 20 70

Weitere Filialen in:

CHUR	081 250 05 00
DAVOS	081 420 00 10
FLIMS	081 911 55 55
THUSIS	081 630 00 20

Besuchen Sie auch unseren Onlineshop degiacomi-schuhe.ch und stöbern Sie ganz bequem von zu Hause aus in unserem Sortiment!

schutz filisur

Gartenbau Landschaftsbau

Schutz Filisur
Gartenbau Landschaftsbau AG
Dorfstrasse 1
CH-7477 Filisur

T 081 410 40 90
www.schutzfilisur.ch

Aussicht auf Ertrags-Chancen mit GKB Anlagefonds.

Die GKB Aktienfonds Schweiz und Welt.
In Graubünden verwaltet, über Graubünden
hinaus investiert.



Gemeinsam wachsen.

Jetzt profitieren.
gkb.ch/anlagefonds



**Graubündner
Kantonalbank**